

KANTAR



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Eine Studie von KANTAR im
Auftrag des Bundesministeriums
für Wirtschaft und Energie



- Zwei Drittel der Unternehmen verzeichnen derzeit negative wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Große Unternehmen sind anteilmäßig etwas häufiger betroffen als kleine Unternehmen
- Am häufigsten ist auch im Oktober die Branche Beherbergung und Gastronomie betroffen, gefolgt von Kreativwirtschaft/Unterhaltung, Fahrzeug- und Maschinenbau (deutlich häufiger als im Juni) und Logistik/Verkehr
- Weniger häufig sind die Branchen Übriges verarbeitendes Gewerbe und Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen betroffen
- Im Vergleich zum Juni ist der Anteil an negativ betroffenen Unternehmen um 7 PP zurückgegangen
- Der Rückgang macht sich in allen Branchen bemerkbar, besonders stark ist er in der Nahrungsmittelproduktion und im Gesundheits- und Sozialwesen und übrige personennahe Dienstleistungen
- Eine Ausnahme stellt der Fahrzeug- und Maschinenbau dar, bei dem der Anteil der negativ betroffenen Unternehmen deutlich gestiegen ist
- Regional betrachtet sind der Süden und der Westen am häufigsten betroffen. Im Osten und Norden zeigen sich Verbesserungen ggü. Juni

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Zusammenfassung – Art der negativen Auswirkungen und positive Auswirkungen

- Die mit Abstand häufigste und stärkste negative Auswirkung der Corona-Pandemie ist der Rückgang der Nachfrage, die gut zwei Drittel der Unternehmen betreffen, knapp ein Viertel darunter sehr stark
- An zweiter Stelle stehen Finanzierungsengpässe, die knapp die Hälfte der Unternehmen betreffen
- Schwierigkeiten beim Bezug von Vorleistungen oder Zwischenprodukten stehen an dritter Stelle gefolgt von logistischen Schwierigkeiten beim Absatz
- Vorübergehende (Teil-) Betriebsschließungen und personelle Engpässe treten jeweils bei gut einem Viertel der Unternehmen und damit seltener auf
- Bei 4% der Unternehmen hatte die Pandemie eine Geschäftsaufgabe zur Folge, am häufigsten kam diese bei der Kreativwirtschaft/Unterhaltung vor
- Positive Auswirkungen verzeichnet gut ein Viertel der Unternehmen, ggü. Juni ist das ein Anstieg um 16 PP
- Besonders häufig sind positive Auswirkungen bei Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, der Nahrungsmittelproduktion, der Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen und dem Groß- und Einzelhandel
- Selten dagegen hat die Pandemie positive Auswirkungen in der Branche Beherbergung und Gastronomie

- Knapp ein Fünftel aller Unternehmen musste bereits Corona-bedingt einen Kreditantrag stellen
- Besonders häufig sind Kreditanträge in der Kreativwirtschaft/Unterhaltung und in Logistik/Verkehr
- Knapp drei Viertel der Anträgen wurden bewilligt, etwa jeder sechste abgelehnt
- 16% der Unternehmen halten einen zusätzlichen Corona-bedingten Finanzierungsbedarf in den nächsten 3 Monaten für (sehr) wahrscheinlich
- In der Kreativwirtschaft/Unterhaltung ist dies fast jedes vierte und in der Beherbergung und Gastronomie knapp jedes dritte Unternehmen
- Von den Unternehmen, die zusätzlichen Finanzierungsbedarf sehen, ist die Erwartung, dass dieser mit zusätzlichen Krediten gedeckt werden kann, gespalten. Jeweils 43% halten das für (sehr) unwahrscheinlich bzw. für (sehr) wahrscheinlich
- Die Notwendigkeit einer Stärkung des Eigenkapitals zur Deckung des Finanzierungsbedarfes schätzen deutlich weniger Unternehmen als (sehr) wahrscheinlich ein (14%).

Zusammenfassung – Insolvenz und Umsatzentwicklung

- 5% der Unternehmen halten es für (sehr) wahrscheinlich, dass sie in Insolvenz geraten
- 2% bezeichnen sich als faktisch insolvent, erhöhte Anteile gibt es bei Logistik/Verkehr (11%) und Kreativwirtschaft/Unterhaltung (9%); keines der befragten Unternehmen hat Insolvenz beantragt
- 13% halten es für (sehr) wahrscheinlich, dass die unmittelbaren Wettbewerber auf Grund der Pandemie in die Insolvenz geraten werden, bei Beherbergung und Gastronomie liegt der Anteil bei 52%, bei Kreativwirtschaft/Unterhaltung bei 35%
- Mehr als die Hälfte der Unternehmen hat im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum 3. Quartal 2019 einen Umsatzrückgang
- Im Durchschnitt liegen im Vergleich zu Q3 in 2019 die Umsatzeinbußen bei 42%
 - Beherbergung und Gastronomie ist am stärksten betroffen (57%)
 - Kreativwirtschaft/Unterhaltung ist am zweit stärksten betroffen (51%)
- Eine Umsatzsteigerung verzeichneten nur 11%; bei etwa einem Drittel ist der Umsatz unverändert
- Im Durchschnitt liegen im Vergleich zu Q3 in 2019 die Umsatzsteigerungen bei 28%
- Im Vergleich Q2 zu Q3 in 2020 verzeichnet ein Viertel der Unternehmen Umsatzeinbußen (im Durchschnitt um 35%)
- Mehr als die Hälfte der Exportunternehmen hat Einbußen im Auslandsgeschäft

Zusammenfassung – Kurzarbeit und Entlassungen

- 17% der Unternehmen setzten Kurzarbeit ein. Dies sind 11 Prozentpunkte weniger als im Juni
- Im Durchschnitt sind 59% der Belegschaft betroffen. Auch hier gibt es einen Rückgang um 9 Prozentpunkte
- Der weitere Rückgang an Kurzarbeit ggü. April und Juni zeigt die positive Wirkung der Lockerungen und die gute Entwicklung im Sommer
- Derzeit am häufigsten von Kurzarbeit betroffen sind Unternehmen im Fahrzeug- und Maschinenbau, gefolgt von Beherbergung und Gastronomie, wobei hier der Anteil ggü. Juni am deutlichsten gesunken ist
- In 11% der Unternehmen gibt es Entlassungen aufgrund der Corona-Pandemie. In diesen Unternehmen sind 35% der Belegschaft betroffen
- Bezüglich Entlassungen ist im Oktober Beherbergung und Gastronomie an erster Stelle zu nennen, mit einem Anstieg um 10 Prozentpunkte auf 36%
- Gut drei Viertel der Unternehmen ist weder von Kurzarbeit noch von Entlassungen betroffen
- Damit hat sich die Situation ggü Juni verbessert: Mehr Unternehmen sind weder von Kurzarbeit noch von Entlassungen betroffen
- Der aktuelle Anstieg der Infektionszahlen und die damit verbundenen Einschränkungen, z.B. für Beherbergung und Gastronomie schlagen sich jedoch noch nicht in den Ergebnissen nieder, da die Befragung Mitte Oktober endete

Zusammenfassung – Preisentwicklung in der Corona-Pandemie

- 7% der Unternehmen haben im Zuge der Corona-Pandemie ihre Preise erhöht, jedes zehnte Unternehmen hat die Preise gesenkt
- Eine Preiserhöhung fand häufiger in der Nahrungsmittelproduktion, Kreativwirtschaft / Unterhaltung, Gesundheits- und Sozialwesen und übrige personennahe Dienstleistungen sowie Beherbergung und Gastronomie statt
- 69% der Unternehmen haben die Mehrwertsteuersenkung an den Verbraucher abgegeben. Knapp jedes fünfte Unternehmen tat dies nicht
- Von einer Weitergabe der Steuersenkung wurde v.a. in den Branchen Beherbergung und Gastronomie, Nahrungsmittelproduktion und Kreativwirtschaft/Unterhaltung häufiger der Fall
- Gründe hierfür waren in erster Linie eine zu aufwändige Umstellung und der Ausgleich für verlorene Einnahmen

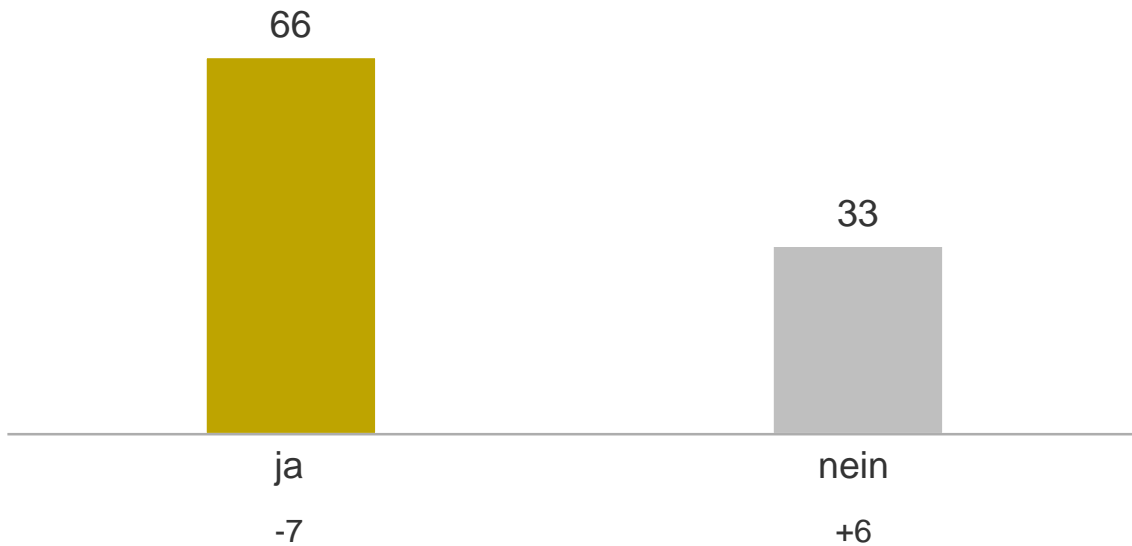
Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Zusammenfassung – Betroffenheit nach Branchen und Unterstützungsmaßnahmen

- Besonders häufig und stark von der Corona-Pandemie betroffene Branchen Mitte Oktober:
 - Beherbergung und Gastronomie
 - Kreativwirtschaft / Unterhaltung
 - Fahrzeug- und Maschinenbau
 - Logistik/Verkehr
- Weniger häufig und stark von der Corona-Pandemie betroffene Branchen:
 - Übriges verarbeitendes Gewerbe, Übrige unternehmensnahe Dienstleistungen
 - Herstellung von chemischen oder pharmazeutischen Erzeugnissen
- Von den angebotenen Unterstützungsmaßnahmen werden die Soforthilfen mit Abstand am häufigsten genutzt. Fast die Hälfte der Kleinunternehmen nutzt diese Unterstützungsmöglichkeit, etwas weniger als noch im April und Juni
- An zweiter Stelle steht die Überbrückungshilfe, die gut jedes dritte Unternehmen in Anspruch nimmt oder dies plant
- Jedes zehnte Unternehmen nutzt Mittel aus anderen krissenspezifischen Förderprogrammen des Bundes oder Landes
- 11% der Großunternehmen haben Mittel aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds beantragt, 2% planen dies
- Knapp jedes fünfte Unternehmen sieht für sich staatlichen oder finanziellen Unterstützungsbedarf nach 2020

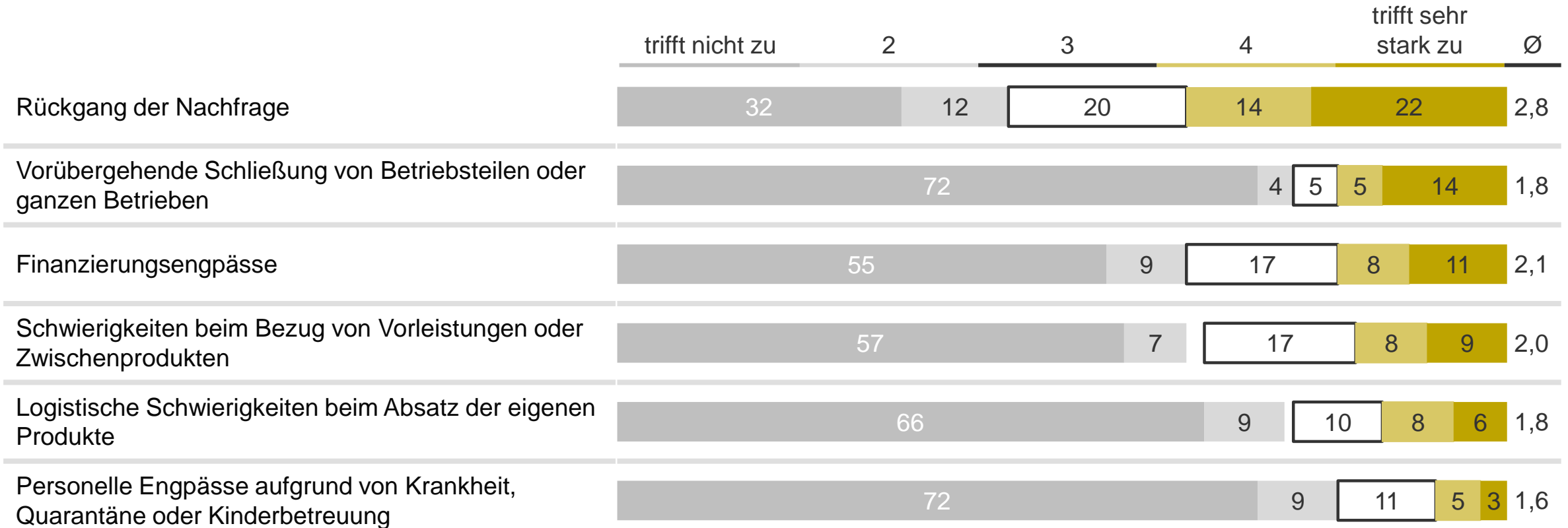
Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Negative wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie



Nun zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Hat die Corona-Pandemie bis zum jetzigen Zeitpunkt für Ihr Unternehmen negative wirtschaftliche Auswirkungen?

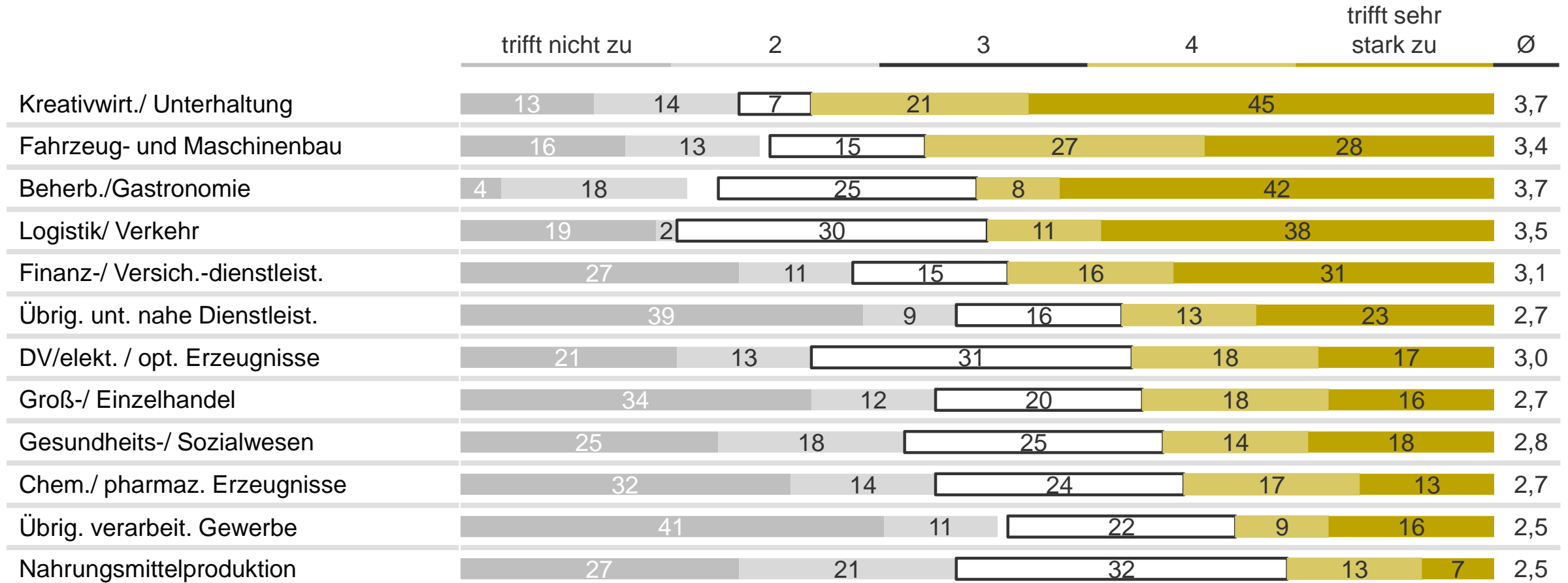
Ausmaß der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie



Ich lese Ihnen nun verschiedene Auswirkungen vor, die die Corona-Pandemie für Unternehmen haben kann. Sagen Sie mir bitte, ob die Corona-Pandemie diese negativen Auswirkungen bis zum jetzigen Zeitpunkt für Ihr Unternehmen hat? Bitte geben Sie zu jedem Punkt anhand einer Skala von 1 bis 5 an, wie stark er zutrifft. 1 bedeutet „trifft nicht zu“ 5 bedeutet „trifft sehr stark zu“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.

Ausmaß der negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie

Rückgang der Nachfrage

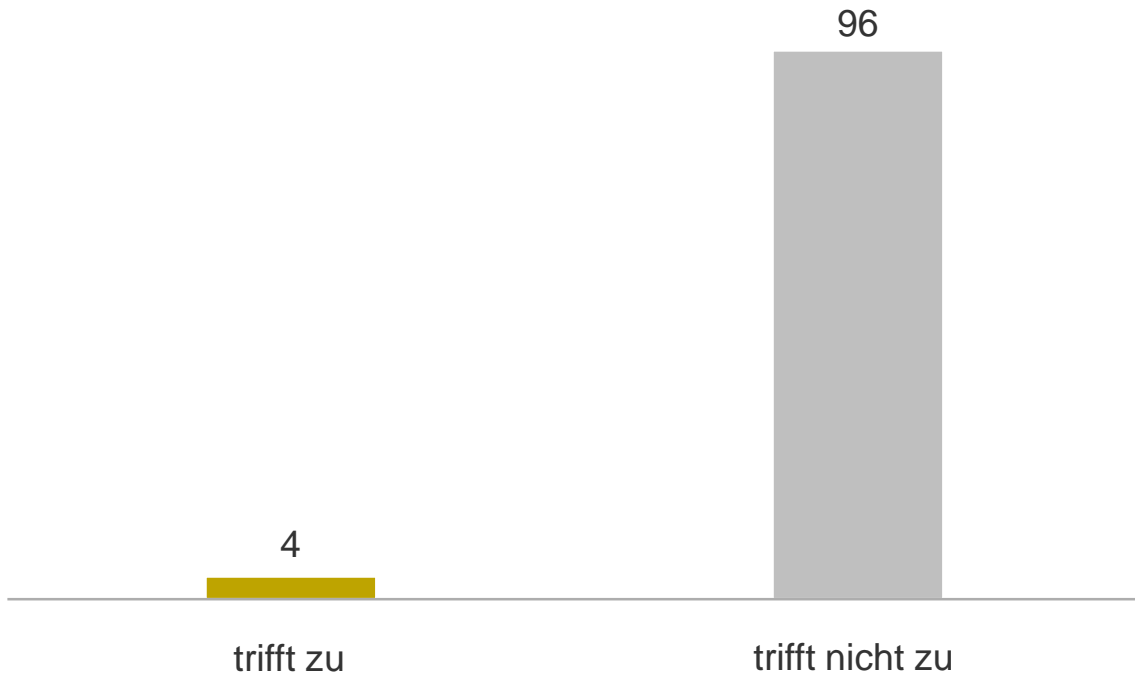


Ich lese Ihnen nun verschiedene Auswirkungen vor, die die Corona-Pandemie für Unternehmen haben kann. Sagen Sie mir bitte, ob die Corona-Pandemie diese negativen Auswirkungen bis zum jetzigen Zeitpunkt für Ihr Unternehmen hat? Bitte geben Sie zu jedem Punkt anhand einer Skala von 1 bis 5 an, wie stark er zutrifft. 1 bedeutet „trifft nicht zu“ 5 bedeutet „trifft sehr stark zu“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstimmen.

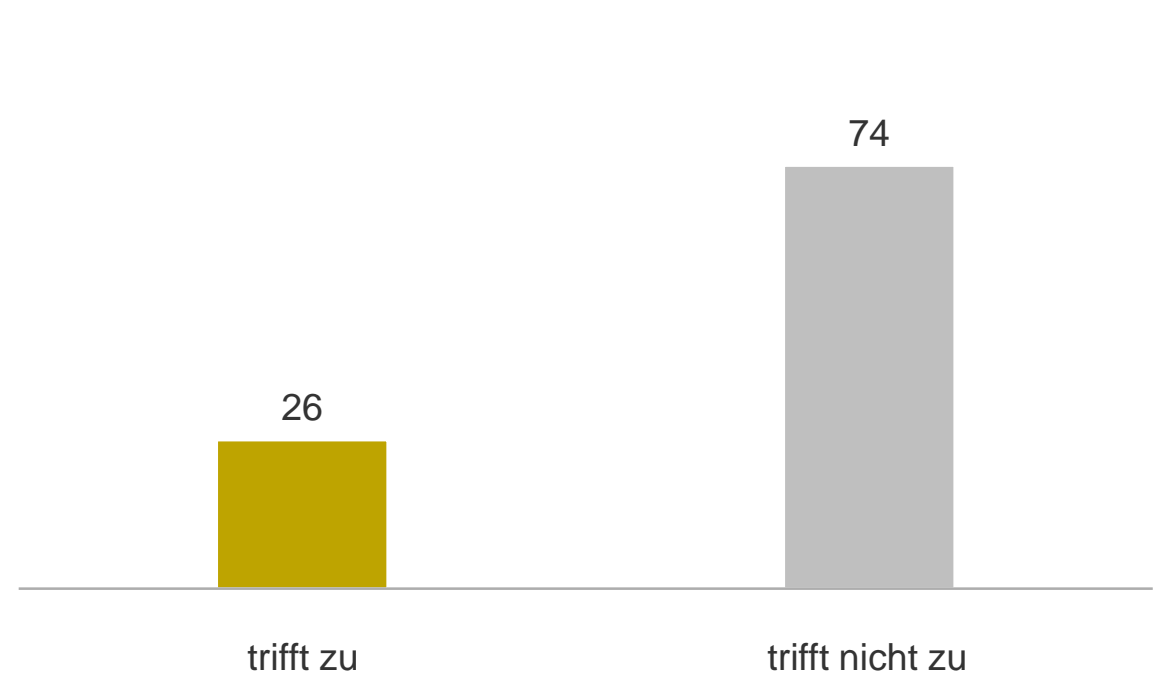
Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Geschäftsaufgabe



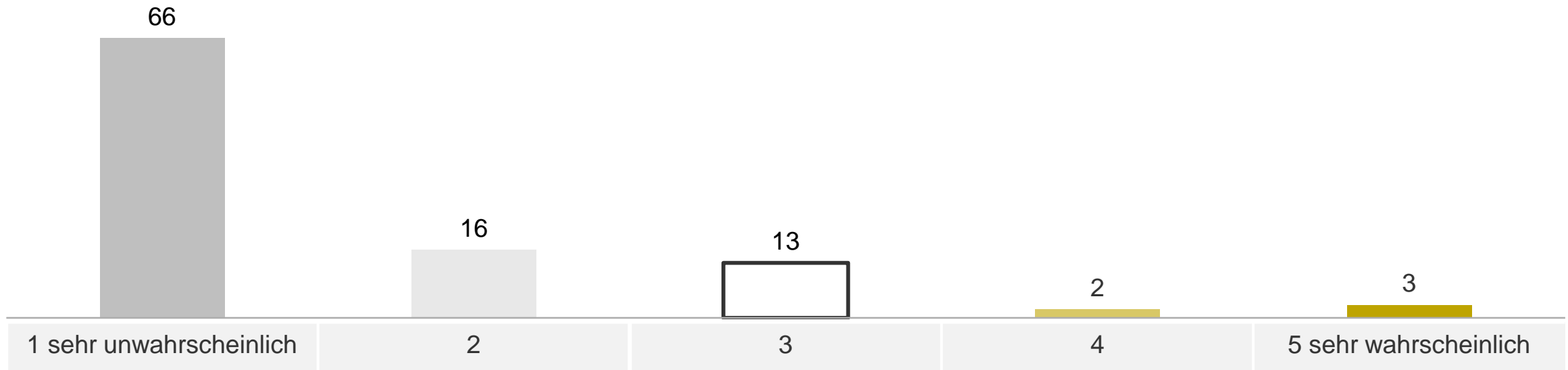
Die Pandemie hatte auch positive Auswirkungen für mein Unternehmen



Bitte sagen Sie mir, ob die folgenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Ihr Unternehmen bis zum jetzigen Zeitpunkt zutreffen oder nicht.

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

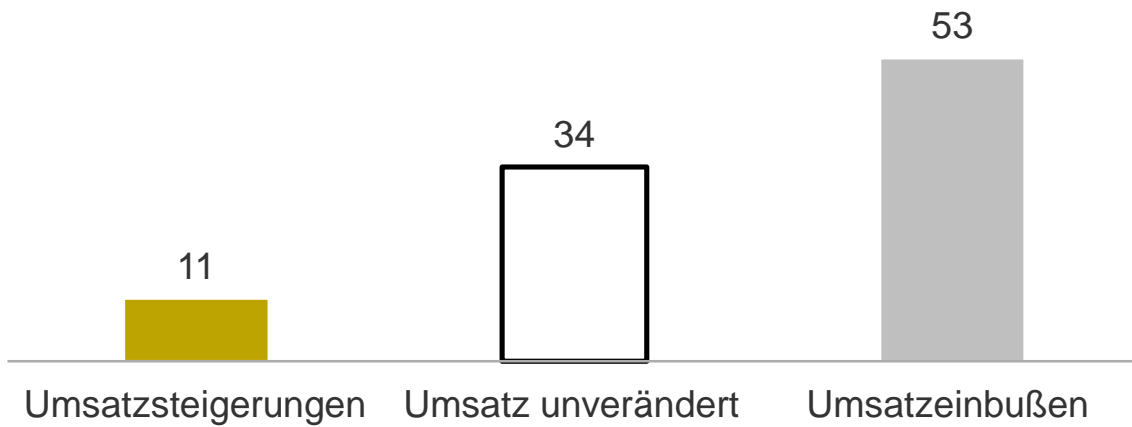
Insolvenz aufgrund der Corona-Pandemie



Für wie wahrscheinlich halten Sie es zum aktuellen Zeitpunkt, dass Ihr Unternehmen auf Grund der Pandemie in die Insolvenz geraten wird? Bitte sagen Sie es mir anhand einer Skala von 1 bis 5, wobei der Wert 1 „sehr unwahrscheinlich“ und der Wert 5 „sehr wahrscheinlich“ bedeutet. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.

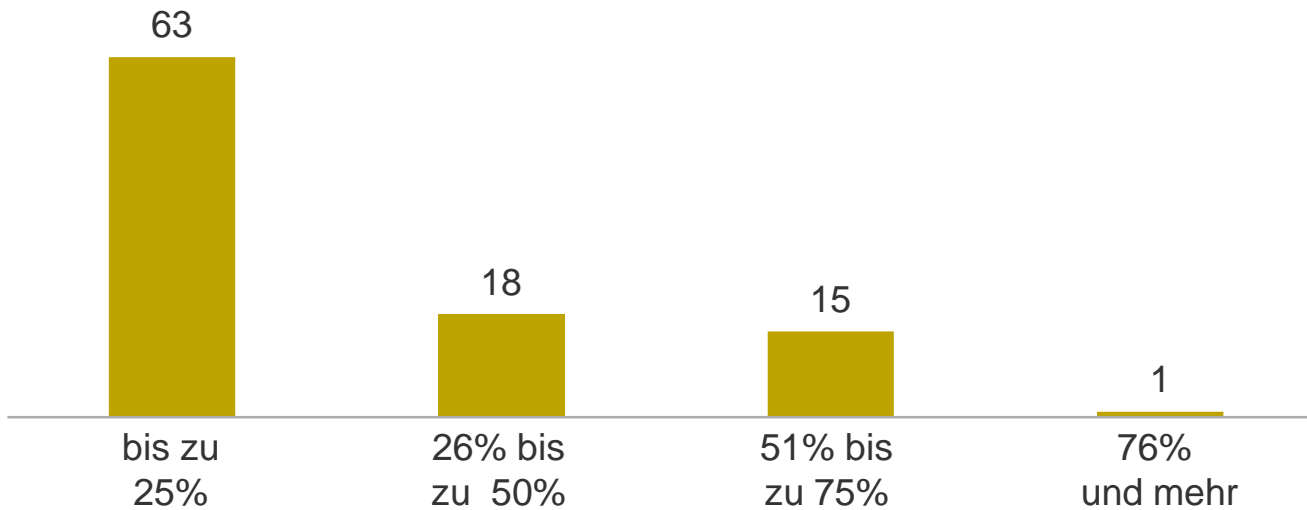
Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Umsatzsituation im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum 3. Quartal 2019



Wie hat sich Ihre Umsatzsituation im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum dritten Quartal 2019 dargestellt? Haben Sie...

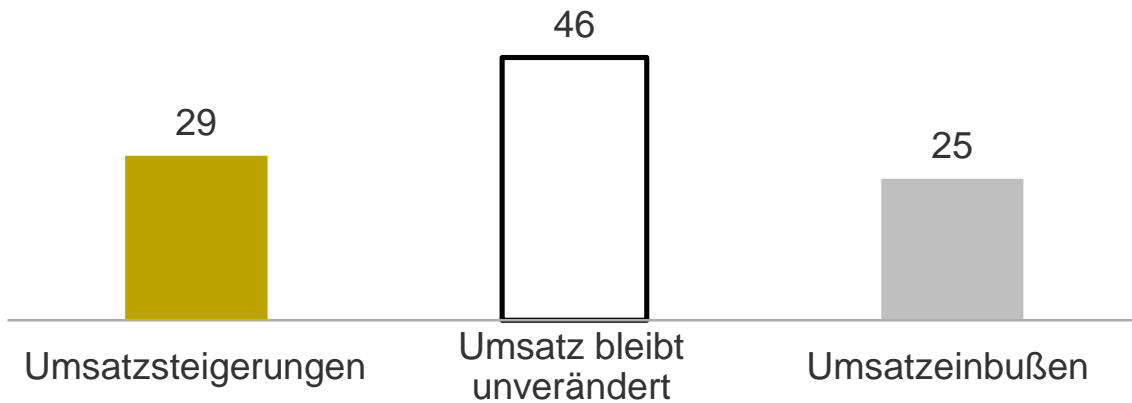
Wenn Umsatzsteigerung: Umsatzsteigerung im Vergleich zum 3. Quartal 2019



[Wenn Umsatzsteigerungen] Um wie viel Prozent ist der Umsatz Ihres Unternehmens im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum dritten Quartal 2019 gestiegen?

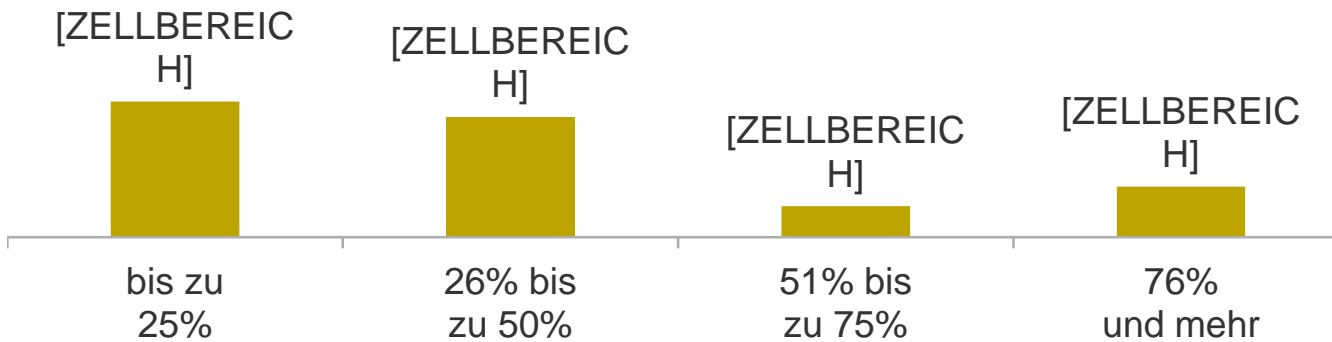
Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Umsatzsituation im 3. Quartal 2020 im Vergleich zum 2. Quartal 2020



Wie hat sich Ihre Umsatzsituation im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 dargestellt? Haben Sie...

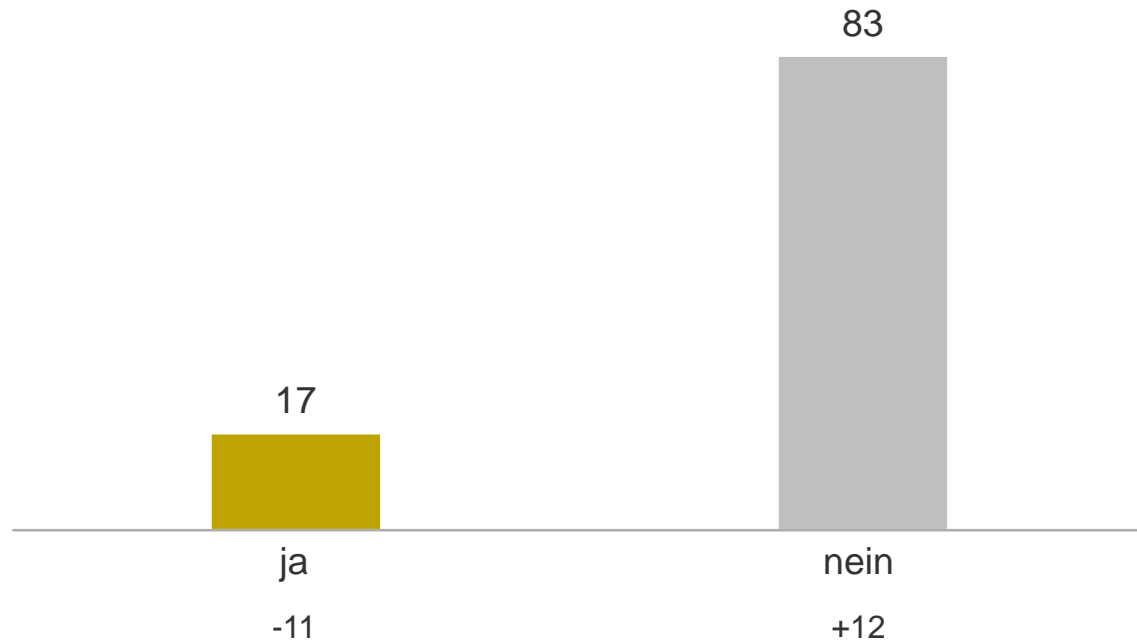
Wenn Umsatzsteigerung: Umsatzsteigerung im Vergleich zum 2. Quartal 2020



[Wenn Umsatzsteigerung] Um wie viel Prozent ist der Umsatz Ihres Unternehmens im dritten Quartal 2020 im Vergleich zum zweiten Quartal 2020 gestiegen?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

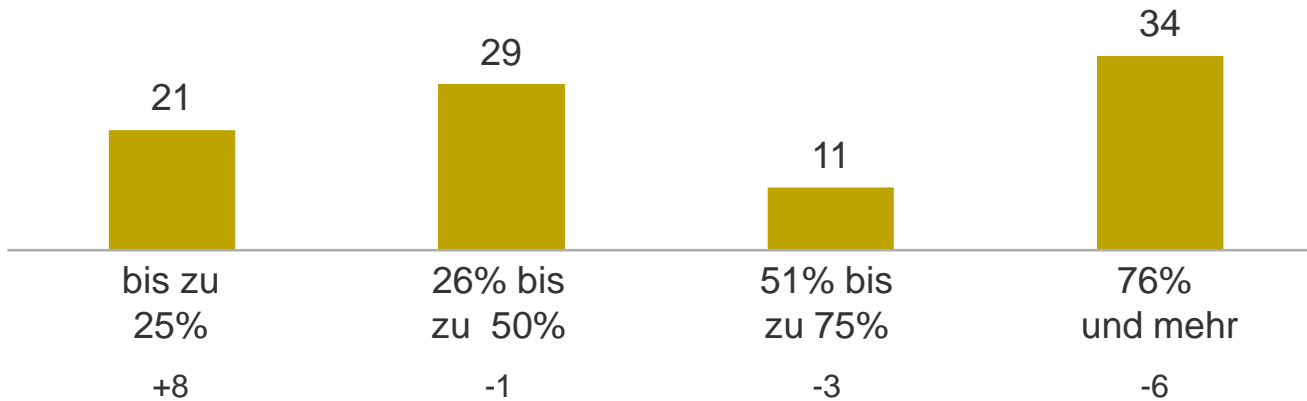
Kurzarbeit aufgrund von Corona



Setzen Sie aufgrund der Corona-Pandemie derzeit Kurzarbeit ein?

Fragestellung in Welle 2: Setzen Sie aufgrund der Corona-Pandemie bereits Kurzarbeit ein oder planen Sie dies in den kommenden vier Wochen?

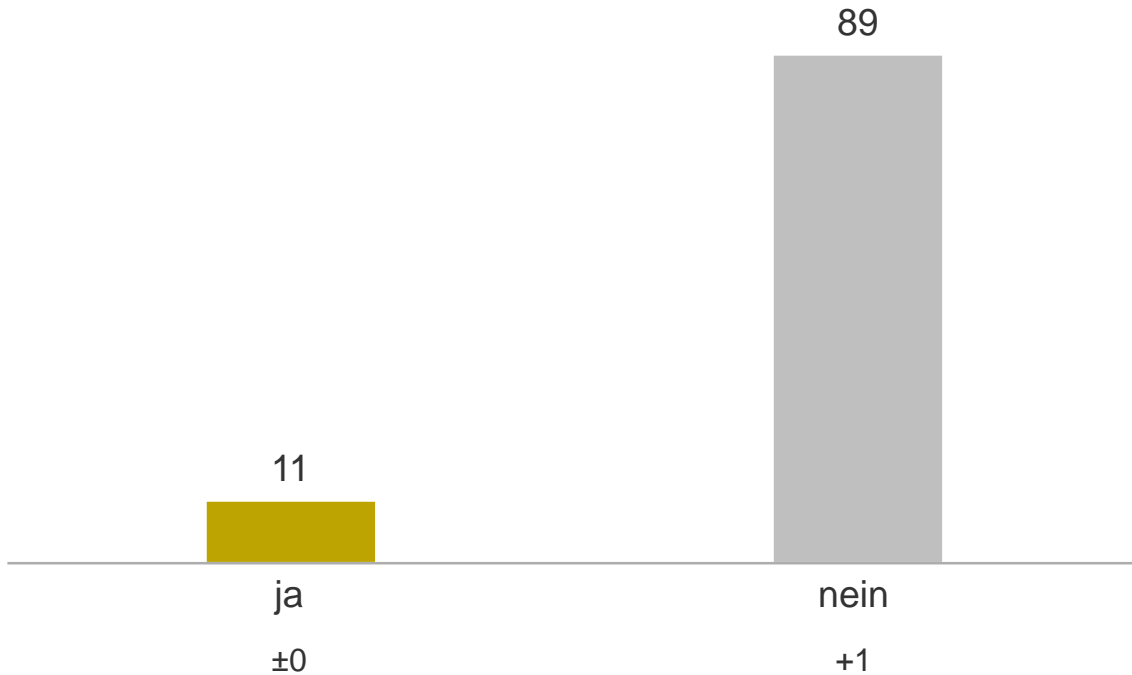
Wenn Kurzarbeit: Kurzarbeit der Belegschaft



[Wenn Kurzarbeit aufgrund von Corona] Wie viel Prozent der Belegschaft Ihres Unternehmens ist aktuell von Kurzarbeit betroffen?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

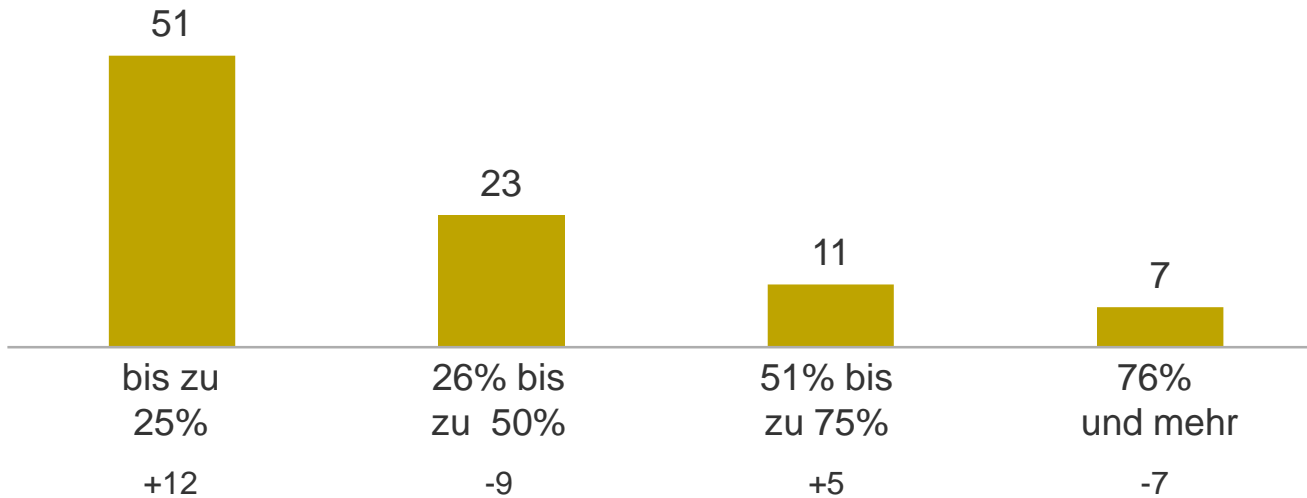
Entlassungen aufgrund der Corona-Pandemie



Haben Sie aufgrund der Corona-Pandemie seit Anfang März bis zum jetzigen Zeitpunkt Beschäftigte entlassen?

Fragestellung in Welle 2: Haben Sie aufgrund der Corona-Pandemie seit Anfang März bis zum jetzigen Zeitpunkt Beschäftigte entlassen oder planen Sie dies in den kommenden vier Wochen?

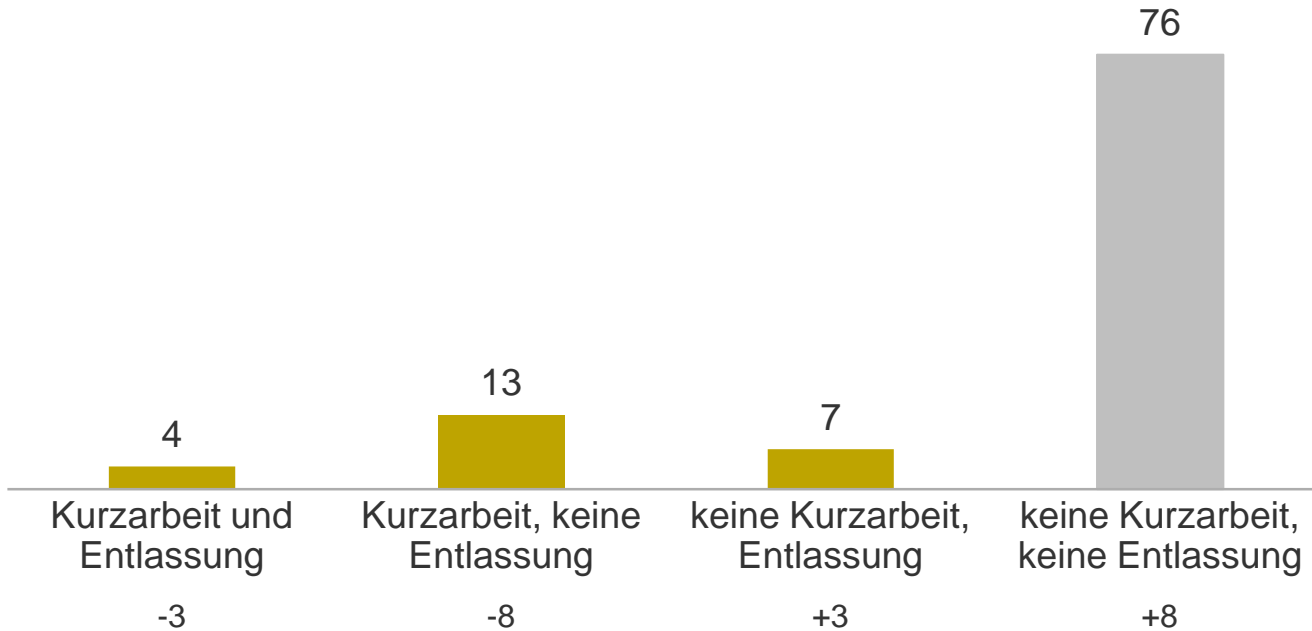
Wenn Entlassungen: Entlassungen der Belegschaft



[Wenn Entlassungen aufgrund von Corona] Wie viel Prozent der Belegschaft Ihres Unternehmens ist aktuell von Entlassungen betroffen?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Kurzarbeit und Entlassung aufgrund von Corona

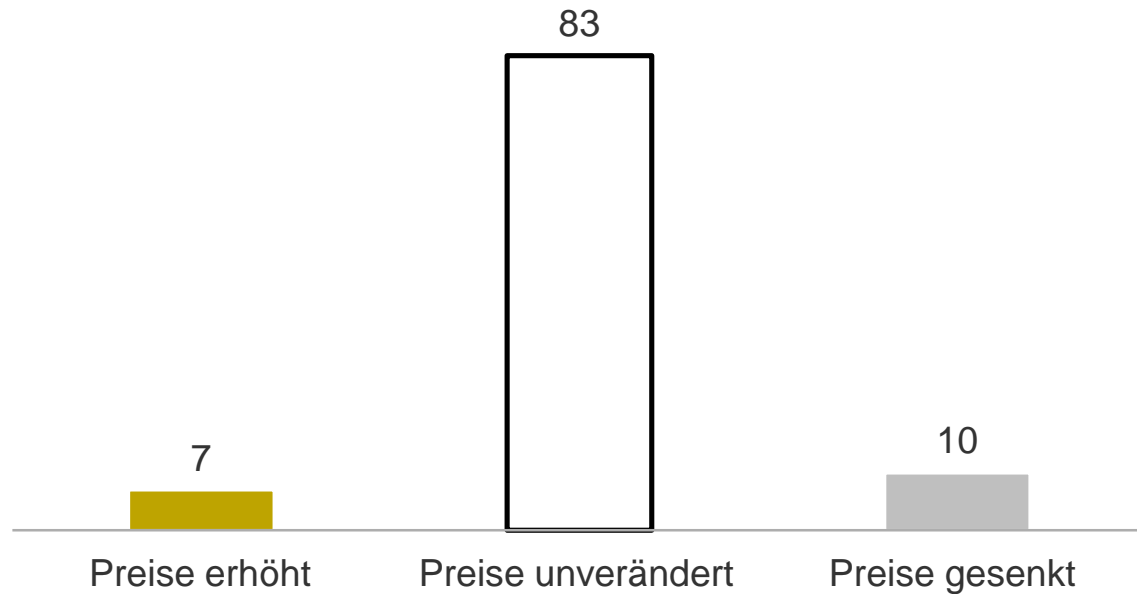


Setzen Sie aufgrund der Corona-Pandemie derzeit Kurzarbeit ein?

Haben Sie aufgrund der Corona-Pandemie seit Anfang März bis zum jetzigen Zeitpunkt Beschäftigte entlassen?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

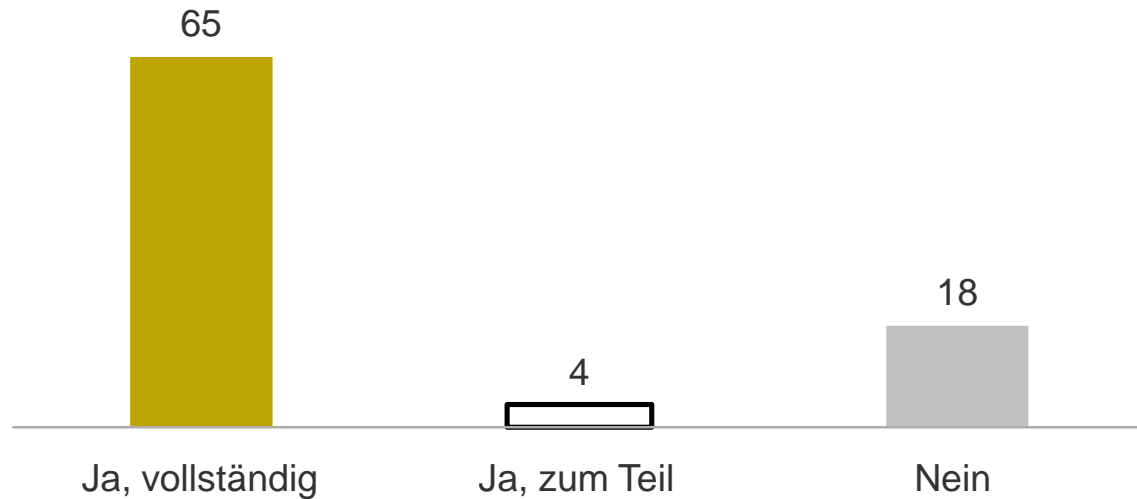
Änderung von Preisen für angebotene Waren oder Dienstleistungen



Hat Ihr Unternehmen im Zuge der Corona Pandemie die Preise für die von Ihnen angebotenen Waren oder Dienstleistungen geändert?
Wurden die Preise erhöht, wurden die Preise gesenkt oder wurden die Preise nicht verändert?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

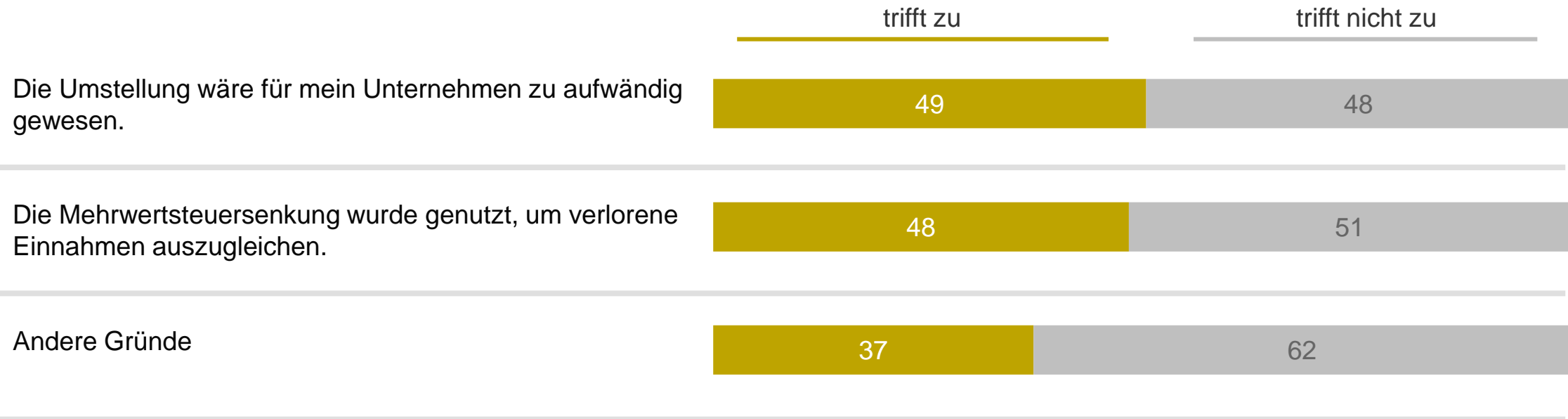
Weitergabe der Mehrwertsteuersenkung zum 1.7. an den Verbraucher



Hat Ihr Unternehmen die Mehrwertsteuersenkung zum 1.7. an den Verbraucher weitergegeben?

Betroffenheit deutscher Unternehmen durch die Corona-Pandemie – 3. Erhebungswelle

Wenn Mehrwertsteuersenkung nicht komplett an Verbraucher weitergegeben - Gründe



[Wenn Mehrwertsteuersenkung nicht oder zum Teil weitergegeben] Aus welchen Gründen hat Ihr Unternehmen die Mehrwertsteuersenkung nicht oder nur zum Teil an die Verbraucher weitergegeben? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob der Grund zutrifft oder nicht.

Grundgesamtheit	Unternehmen in Deutschland (ohne Landwirtschaft und Öffentlicher Dienst)
Erhebungsverfahren	Telefoninterviews (CATI)
Erhebungszeitraum	24. September bis 13. Oktober 2020
Fallzahl	ungewichtete Fallzahl: 1000 befragte Unternehmen effektive Fallzahl: 300 Unternehmen (aufgrund der disproportionalen Stichprobenanlage nach Größenklasse und Branche)
Gewichtung	nach 12 Branchengruppen, 4 Größenklassen und 4 Regionen
Schwankungsbreite	liegt mit 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einem Anteilswert von 15 Prozent bei unter 6,0 bzw. bei einem Anteilswert von 50 Prozent bei unter 8,4 Prozentpunkten